

Memoiren, Autofiktion, Essay

Ocean Vuong

Auf Erden sind wir kurz grandios

übers. V. Anne-Kristin Mittag

Hanser, 240 S., ca. 22 Euro

Der Brief eines Sohnes an die vietnamesische Mutter, die ihn nie lesen wird. Sie ist das Produkt eines vergessenen Krieges, Analphabetin, kann kaum Englisch und arbeitet in einem Nagelstudio. Der Sohn erzählt – von der Schizophrenie der Großmutter, der prügelnden Mutter und seiner Liebe zu einem amerikanischen Jungen.

Philippe Lançon

Der Fetzen

übers. V. Nicola Denis

Tropen, 551 S., ca. 25 Euro

»Ich war einer von ihnen, aber ich war nicht tot.« Der Terroranschlag auf Charlie Hebdo hat das Leben von Philippe Lançon unumkehrbar in zwei Hälften gespalten. In eindringlicher Prosa arbeitet Lançon das Erlebte auf und sucht seinen Weg zurück in ein Leben, das keine Normalität mehr kennt.

Saša Stanišić | Longlist Deutscher Buchpreis 2019

Herkunft

Luchterhand, 368 S., ca. 22 Euro

HERKUNFT ist ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren werden. Und was danach kommt.

Enis Maci

Eiscafé Europa

Suhrkamp, 240 S., ca. 16 Euro

Wie könnte Widerstand heute aussehen? Auf der Suche nach einer Antwort zieht Enis Maci eine Linie von Jeanne D'Arc über Sophie Scholl zu den albanischen Schwurjungfrauen. Das Außerordentliche überkreuzt sich mit dem Alltäglichen, das Private mit dem Politischen.

Gastland Norwegen

Maria Kjos Fonn

Kinderwhore

übers. V. Gabriele Haefs

CulturBooks, 256 S., ca. 20 Euro

Als Charlotte in der Pubertät ist, bekommt sie einen Vater, der die Nächte lieber bei ihr als bei ihrer Mutter verbringt, bis auch er wieder verschwindet. Was geschehen ist, kann sie nur schwer begreifen. Sie beginnt zu rebellieren, experimentiert mit Drogen und Sex, schafft es, ihre Gefühle auszuschalten.

Stig Sæterbakken

Durch die Nacht

übers. v. Karl-Ludwig Wetzig

DuMont, 228 S., ca. 22 Euro

Karl Meyer ist Zahnarzt und führt ein durch und durch bürgerliches Leben. Doch als sein erst achtzehnjähriger Sohn Ole-Jakob Suizid begeht, droht es die Familie zu zerreißen. Karls Frau Eva steht unter Schock, die Tochter Stine verstummt. Auch Karl ist in seiner Trauer gefangen.

Erik Fosnes Hansen

Ein Hummerleben

übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel

Kiepenheuer&Witsch, 384 S., ca. 24 Euro

Ein Hotel hoch oben im norwegischen Fjell in den 1980er-Jahren. Sedd wächst bei seinen Großeltern auf. Über seinen Vater weiß er nicht viel, die Mutter ist verschollen. Liebevoll, aber bestimmt wird er auf seine Rolle als künftiger Hotelerbe vorbereitet.

Tor Ulven

Ablösung

Übers. v. Bernhard Strobel

Droschl, 144 S., ca. 20 Euro

In seinem einzigen Roman erschafft Tor Ulven fünfzehn Bewusstheiten. Die Figuren befinden sich in unterschiedlichen Lebensphasen, von der Kindheit bis ins Greisenalter. Sie haben den Moment des Innehaltens und Stillstands erreicht und verfolgen eine »private Utopie«, sehnen sich nach etwas Unerreichbarem.

Neue Belletristik: Revolver, Gespenster, Sumpfgestalten

Eva Rossmann

Heißzeit 51

Folio, 288 S., ca. 22 Euro

Jahrhunderthochwasser auf dem Markusplatz in Venedig. Das weiße Sweatshirt liegt eng an Julias durchnässtem Körper, sie hält ein Schild hoch: CHANCE! Die Bilder gehen um die Welt, Millionen folgen ihr auf Instagram. Einen Tag später ist die Klimaschutzheldin tot.

Fuminori Nakamura

Der Revolver

übers. v. Thomas Eggenberg

Diogenes, 240 S., ca. 22 Euro

(erscheint am 25. September 2019)

In einer Regennacht findet ein junger Mann in den Straßen von Tokio eine Leiche – und neben ihr einen Revolver. Nishikawa nimmt die Waffe an sich und entwickelt schon nach kurzer Zeit eine unheimliche Obsession.

Raphaela Edelbauer | Longlist Deutscher & Österreichischer Buchpreis

Das flüssige Land

Klett-Cotta, 350 S., ca. 22 Euro

Der Unfalltod ihrer Eltern stellt die Wiener Physikerin Ruth vor ein Paradox. Ihre Eltern haben verfügt, im Ort ihrer Kindheit begraben zu werden, doch Groß-Einland verbirgt sich vor den Blicken Fremder. Unter dem Ort erstreckt sich ein riesiger Hohlraum, der das Leben der Bewohner von Groß-Einland auf merkwürdige Weise zu bestimmen scheint.

Thomas Stangl

Die Geschichte des Körpers

Droschl, 128 S., ca. 18 Euro

Eine Gruppe in einer Kleinstadt Gestrandeter wartet jeden Abend auf die Monster; ein Marquis kann Wirklichkeit und Traum nicht unterscheiden;; ein Zivildienstler erzählt von seiner Arbeit mit Demenzkranken; die »Stimme des Autors« meldet sich in Prosaminiaturen zu Wort; und nicht zuletzt komische Kürzesterzählungen und Collagetexte zeigen die große Bandbreite eines großen Autors.

Sally Rooney

Gespräche mit Freunden

übers. v. Zoë Beck

Luchterhand, 384 S., ca. 20 Euro

Frances und ihre Freundin Bobbi, Studentinnen in Dublin, lernen das Ehepaar Melissa und Nick kennen. Sie treffen sich bei Events, zum Essen, führen Gespräche. Sie diskutieren über Sex und Freundschaft, Kunst und Literatur, Politik und, natürlich, über sich selbst. Während Bobbi von Melissa fasziniert ist, fühlt sich Frances zu Nick hingezogen ...

Berit Glanz

Pixeltänzer

Schöffling, 256 S., ca. 20 Euro

Elisabeth, von allen nur Beta genannt, arbeitet in einem Startup: Ihr Alltag wird von Pitches und Teambuilding-Maßnahmen bestimmt; in ihrer spärlichen Freizeit entwickelt sie Tiermodelle am 3D-Drucker und probiert sich durch die Berliner Eisdielen. Als ein Fremder unter dem seltsamen Alias Toboggan sie über eine App kontaktiert, ändert sich ihr Leben.

Carmen Maria Machado

Ihr Körper und andere Teilhaber

übers. v. Anna-Nina Kroll

Tropen, 300 S., ca. 20 Euro

Ein grünes Band, das Auslöser eines Übergriffs wird. Ein Ballkleid, das mit der Haut seiner Trägerin vernäht wird. Ein weiblicher Körper, der von Tag zu Tag durchsichtiger wird. Carmen Maria Machado erzählt von Frauen, deren Existenzen von Männern gewaltsam überschrieben werden und fragt: Wie können Frauen in einer Welt überleben, die sie – ob durch Ehe, Mutterschaft, Tod oder Ballkleider – zum Verschwinden bringen will?

Ma Jian

Traum von China

übers. v. Susanne Höbel

Rowohlt, 192 S., ca. 22 Euro

In einer schneidenden, Orwell'schen Satire auf Präsident Xi Jinpings "Traum von China"-Propaganda zeigt Ma Jian, was für Mächte da am Werk sind: China heute ist ein totalitärer Überwachungsstaat modernster Prägung mit einer Mischung von nationalistischer Ideologie, grenzenlosem Materialismus und einer Herrschaft durch Gewalt und Lügen.

moki

Sumpfland

Reprodukt, 164 S., ca. 20 Euro

In „Sumpfland“ verknüpft Moki viele kurze Geschichten zu einer komplexen Erzählung über Leben und Sterben, über Beziehungen und Gemeinschaft, Sinnsuche und Systemkritik. Sie entführt uns in ihre wundersame Welt, in der Tiere, Alraunen und andere Getüme lebendig sind und sich den alltäglichen Unwägsamkeiten zu stellen haben.